



Petition 168044

Waffenrecht - Neue Einordnung von Präzisionsschleudern im Waffengesetz

Text der Petition	Mit der Eingabe wird eine neue Einordnung von Präzisionsschleudern im Waffengesetz gefordert.
Begründung	<p>Das deutsche Waffengesetz, kurz WaffG, verbietet jeglichen Umgang mit sogenannten "Präzisionsschleudern". Diese sind in Anlage 1 Abschnitt 1 Unterabschnitt 2 Nr. 1.3 wie folgt definiert:</p> <p>"Schleudern, die zur Erreichung einer höchstmöglichen Bewegungsenergie eine Armstütze oder eine vergleichbare Vorrichtung besitzen oder für eine solche Vorrichtung eingerichtet sind (Präzisionsschleudern), sowie Armstützen und vergleichbare Vorrichtungen für die vorbezeichneten Gegenstände."</p> <p>Während gewöhnliche Zwillen frei zum Kauf, Besitz und sogar Führen zugelassen sind, drohen für den Besitz von Zwillen mit Armstütze Strafen von bis zu 3 Jahren Haft.</p> <p>Dies erscheint unlogisch, da derartige Stabilisierungsvorrichtungen in erster Linie die Präzision der Waffe erhöhen, jedoch keinen direkten Einfluss auf die Schussstärke haben; Diese ist hauptsächlich von verwendetem Munitionstyp und Zugbändern abhängig.</p> <p>Die Inkonsistenz innerhalb des WaffG wird besonders deutlich im Vergleich zu Armbrüsten; Diese dürfen ab 18 Jahren frei gekauft und geführt werden (mit Ausnahme öffentlicher Plätze und Waffenverbotszonen). Vor diesem Hintergrund scheint das WaffG in seiner aktuellen Fassung sich selbst zu widersprechen; Es steht ohne Zweifel fest, dass von Armbrüsten eine größere Gefahr ausgeht als von Präzisionsschleudern.</p> <p>Wir fordern eine neue, sinnvollere Einordnung von Präzisionsschleudern im WaffG, um diese Inkonsistenz zu korrigieren.</p> <p>Hierfür schlagen wir vor, Präzisionsschleudern einen ähnlichen Status zuzuweisen wie Armbrüsten; legaler Besitz ab 18 und Führung unter gewissen Bedingungen.</p>